

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1900-1901**

27.5.1901



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 27. Mai 1901.

Abteilung C (Graue Abonnementskarten). 58. Abonnements-Vorstellung.

Ein Sommertraum.

Phantastisches Lustspiel in drei Akten von William Shakespeare; übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Leiter der Aufführung: Oswald Handke.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Josef Mark.
Hippolyta, Königin der Amazonen, seine Braut	Minna Höcker.
Egeus, ein Edler von Athen	Wilhelm Kempf.
Hermia, seine Tochter	Lina Loffen.
Helena, Hermia's Freundin	Ottilie Gerhäuser.
Lysander, } Liebhaber der Hermia	Hugo Höcker.
Demetrius, }	Alfred Gerasch.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Heinrich Schilling.
Squenz, der Zimmermann	Wilh. Wassermann.
Zettel, der Weber	Heinrich Reiff.
Flaut, der Bälgenflicker	Siegfried Heinzel.
Schlucker, der Schneider	Hermann Benedict.
Schnock, der Schreiner	Adolf Hallego.
Schnauz, der Kesselflicker	Leopold Dahlberg.
Gefolge des Theseus und der Hippolyta.	

Oberon, König der Elfen	Wilhelm Beyer.
Titania, Königin der Elfen	Maria Genter.
Buck, eine Elfe	Alwine Müller.
Bohnenblütche, } Elfen	Emilie Huber.
Spinnweb, }	Rosa Beck.
Senffamen, }	Frieda Frank.
Motte, }	Marie Zimmermann.
Elfen	Margit Beder.
	Anna Glocker.
	Frieda Krausemann.
Elfen im Gefolge des Oberon und der Titania.	

Die Handlung geht vor in Athen, und zwar im ersten und dritten Akte vor dem Palaste des Theseus, im zweiten in einem nahe gelegenen Walde.

Die Tänze: **Feenreigen** im 1. und 3. Akt (getanzt von Paula Bayz und dem Balletcorps) und **Rüpeltanz** im 3. Akt sind arrangiert von Paula Bayz.

Größere Pausen finden nach dem ersten und zweiten Akte statt.

Anfang: **halb sieben Uhr.** Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: **halb 6 Uhr.**

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Nothausgänge benützen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Dienstag, den 28. Mai. Zwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.
Dritter Tag:
Götterdämmerung in einem Vorspiel und drei Aufzügen.